

Wie bekomme ich mein Kind zum Punkt ?

Beitrag von „Drillingsmum“ vom 24. Oktober 2005 18:59

Hallo,

ich habe 8 jährige Drillinge in 3 verschiedenen Klassen....

Meine eine Tochter schreibt freie Texte ohne Punkt und verliert so regelmäßig den Überblick.

Wie kann ich ihr helfen, eine Struktur zu bekommen ?

Sie gerät ständig ins "schwafeln" und das nachträgliche Bearbeiten der Texte gerät zur Qual



Von ihrer Lehrerin bekommt sie nur den Rat ins Wörterbuch zu schauen :confused:

Würde mich sehr über Tipps freuen, LG Drillingsmum

(die im Moment mit 3 Drittklässlern etwas überfordert ist)

Beitrag von „Drillingsmum“ vom 24. Oktober 2005 19:16

Hm, warum kann ich dieses Posting nicht in der Forenübersicht sehen ?

ratlose Grüße, Drillingsmum

Beitrag von „Super-Lion“ vom 24. Oktober 2005 19:18

Klicke "neue Beiträge" an, dann siehst Du Deinen Thread.

Drilllinge - alle Achtung.



Kann Dir aber leider nicht weiterhelfen, hab' mehr mit größeren Kindern zu tun.

Gruß

Super-Lion

Beitrag von „Talida“ vom 24. Oktober 2005 19:25

Hallo Drillingsmum,

du könntest verschiedene Methoden zur Überarbeitung der Texte ausprobieren, sofern das nicht in der Schule geschieht:

- Lass deine Tochter einen ihrer Texte am Computer tippen und zeig ihr die besonders wichtige Taste mit dem Punkt (evtl. kleinen Klebepunkt anbringen)!
- Bei einem meiner Schüler hat es geholfen, dass er seine Texte mit einem Partner zusammen nochmals abgeschrieben hat und dabei jeden Satz in einer neuen Reihe anfangen musste.
- Sofern der Text auf einem Blatt ist, könntest du deine Tochter bitten, die einzelnen Sätze auszuschneiden.

Das alles setzt voraus, dass sie schon weiß, wie man eine Satzgrenze erkennt! Liest sie ihre Texte denn flüssig vor? Bekommen die Kinder von der Lehrerin außer dem Wörterbuch noch Hilfen wie z.B. die Schreibhandwerker?

LG Talida

Beitrag von „Drillingsmum“ vom 24. Oktober 2005 20:13

Hallo Talida,

lesen kann sie langsam, aber mit Betonung und sinnerfassend.

Sie hat Schwierigkeiten einen Text zu einem Schreibanlass zu formulieren, der nicht von Hölzchen aufs Stöckchen kommt.

Wenn sie in unserer Familie erzählt fällt uns auch auch, wie oft sie abschweift und ins "schwafeln" gerät

 Ihre Geschwister reagieren da schon mal genervt.

"Schreibhandwerker" sind was ?

Bei ihr werden Lernwörter und Wortfamilien bearbeitet.

Auch Texte werden abgeschrieben, da hat sie keine Probleme. Sondern ist im Vergleich zu ihren Geschwistern sehr sorgfältig 

LG, Drillingsmum

Beitrag von „Talida“ vom 24. Oktober 2005 20:36

Die Schreibhandwerker sind eine 'Truppe' von Helfern, von denen jeder sein Spezialgebiet zur Überarbeitung von Texten hat. Alle Figuren gibt es auf einem großen Plakat und jede hat eine Nummer.

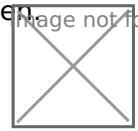
<http://www.dieckbuch.de/buchhodieck/b2...21spruntern.htm>

Eine der Figuren (die wir mal ergänzt haben, inzwischen evtl. in die Reihe der Figuren aufgenommen) sorgt dafür, dass jeder Satz sein Schlusszeichen bekommt. Die Nummer dieser Figur notiere ich dann (nach meinem Leseverständnis) neben der entsprechenden Zeile des Kindertextes. So muss der Schüler nicht lange suchen. Oft bitte ich darum, mir diese Zeile vorzulesen oder lese halt selbst laut vor. Dann merken die Kinder schnell, wo das Schlusszeichen fehlt.

Viele Kinder haben Schwierigkeiten die Sprechpause und das Tieferwerden der Stimme wahrzunehmen. Einigen hilft es, nochmal auf das Silbenklatschen des ersten Schuljahres zurückzugreifen um den Rhythmus der Sprache zu erfassen. Vielleicht hilft es deiner Tochter aber auch, ihre Sätze 'mit Händen und Füßen', d.h. Bewegungen zu begleiten

Image not found or type unknown

Ansonsten: nicht verzweifeln! Sie ist ja erst am Anfang der Textproduktion.



Beitrag von „Drillingsmum“ vom 25. Oktober 2005 11:02

Erstmal vielen Dank für die Antwort 😊

Verzweifeln versuche ich zu vermeiden, allerdings sind meine 3 Drittklässler im Moment kein Zuckerschlecken



Die Anregung mit der eigenen Zeile pro Satz versuche ich mit ihr umzusetzen, über die Schreibhandwerker werde ich mich informieren.

Grüße, Drillingsmum

Beitrag von „oh-ein-papa“ vom 25. Oktober 2005 11:25

Drillingsmum,

kann es sein dass Du "ohne Punkt" geschrieben hast und "ohne Punkt und Komma" - im übertragenen Sinne - gemeint hast?

Grüße,
Martin

Beitrag von „Drillingsmum“ vom 25. Oktober 2005 11:34

Jaha, irgendwie schon....

Ich denke, sie schweift zu sehr ab.

Gestern sollte sie z.B. Spielregeln für ein Kastanienspiel entwerfen.

Sie schreibt 1 Seite, wie der Korb oder das Netz gebaut, befestigt und benutzt werden könnte. Ohne einen Punkt, sie verzettelt sich dann irgendwie total.

Ich will aber auch nicht die ganze Zeit neben ihr sitzen und sie im Schreibfluss reglementieren.

Habe dann gestern nur angemerkt, wie das Spiel denn dann ablaufen könnte. Sie schrieb dann noch einen Satz dazu.

Frage ich nach, wie die Aufgabenstellung hieß, kommt ein treuherziger Vortrag, die Kinder müssten erstmal wissen, wie sowas überhaupt gebaut werden kann....

Also, mein Problem ist konkret der Punkt und übertragen, das Erlernen einer Erzählstruktur, die einen roten Faden hat.

Beitrag von „das_kaddl“ vom 25. Oktober 2005 13:15

Dein Mädchen scheint mit zwei Dingen Schwierigkeiten zu haben: Erzählstrukturen und Zeichensetzung.

Für ersteres gibt es tatsächlich die Methode des "Roten Fadens". Hier <https://www.lehrerforen.de/oldforum.php?t...h=roter%20faden> und hier <https://www.lehrerforen.de/oldforum.php?t...h=roter%20faden> haben wir kurz darüber gesprochen.

Ich habe den "roten Faden" auch schon mal ganz "ausserschulisch" 😊, als ich auf die Kinder meiner Cousine (damals 5 und 7) aufgepasst habe, angewendet. Wir waren im Zoo und haben anschliessend Bilder dazu gemalt. Die beiden haben sie an einen roten Wollfaden geklebt und

ihren Eltern dann vom "Tag im Zoo" erzählt. Durch die Bilder, die den chronologischen Geschehnissen des Tages entlang des roten Fadens aufgeklebt waren, haben sie sich auf die "wichtigen" Sachen konzentriert und nicht auf die (in unseren Augen) "unwichtigen Details". Probier das doch mal mit deiner Tochter aus. Meinen Grosscousinen hat's viel Spass gemacht (der Kleinen vor allem deshalb, weil das ja "wie Schule" war 😕, die grössere der Beiden kannte es aus dem Deutschunterricht).

LG, das_kaddl.

Beitrag von „schlauby“ vom 25. Oktober 2005 14:52

bin kein deutschlehrer, aber das klingt doch eher nach einem konzentrationsproblem. die ursache dafür kann sicher vielfältig sein.

in meiner klasse ist ein getestet hochbegabtes kind, dass in deutsch die gleichen probleme hat, weil er mit seinen gedanken immer schon mindestens zwei sätze weiter ist. er ist ein schlaues bürschchen, hat in sachunterricht eigentlich von allem eine ahnung, aber wenn er sich müdnlich zu wort meldet, dann ist das für uns alle nicht einfach, ihm zu folgen (ausschweifen wäre da noch eine nette umschreibung).

könnte so eine hochbegabung mit einhergehender konzentrationsschwäche vielleicht in betracht kommen ?! der junge in meiner klasse wird z.z therapiert (ergo oder logo ?!?) und es zeigten sich laut mutter erste kleine erfolge...

Beitrag von „Drillingsmum“ vom 25. Oktober 2005 15:38

😊 Huppala, an Hochbegabung dachte ich noch nie...

Fakt ist : sie ist frühgeboren (klar als Drilling... 😊)

Sie hatte als Baby OP's und daher lange einen Entwicklungsrückstand(brauchte keine Therapien)

Sie wurde schulfähig getestet, ist aber leider in ihrer Klasse mit Abstand (im Schnitt 5,5 Monate), die Jüngste, Kleinsten und auch Schüchternste...

Sie hängt sich schon die ganze Zeit durch die Schule...

Mathe so lala, Lesen langsam , aber sorgfältig, Leseverständniss ist da.

Nach der 2. Klasse hatte sie einen Lehrerwechsel, mein Kontakt zur Lehrerin ist bis jetzt nur oberflächlich, fühlte mich bei 2 kurzen Gesprächen auch abgewimmelt....

Auffällig finde ich die freien Texte, meine beiden anderen schreiben anders und strukturieren mehr...

Ich möchte ihr mehr Hilfe geben, denn nur die Verwendung des Wörterbuches,(wie von ihrer Lehrerin vorgeschlagen), kann es ja nicht sein.

LG Drillingsmum

Beitrag von „schlauby“ vom 25. Oktober 2005 19:16

hmmm, da klingen die hintergründe doch eher anders ... bei dem von mir beschriebenen jungen lag halt eine mathematische hochbegabung vor. wenn du nun aber schreibst, dass sich deine tochter in allen fächern doch eher durchhangelt, dann liegt des pudels kern sicher woanders.

Beitrag von „broblin“ vom 26. Oktober 2005 10:57

Hallo Drillingsmum,

ich bin Zwillingsmama von 8-jährigen Zweitklässlern. Wenn man Kinder im gleichen Alter hat neigt man, ob man will oder nicht, oft zum Vergleich, leider.

Meine beiden haben auch keine Struktur im Erzählen, schriftlich kommt das ja erst noch auf uns zu.

Vielleicht hilft dir und deiner Maus ja folgendes:

Auf ein leeres Blatt in die Mitte das Hauptthema (ein Schlagwort: hier Kastanienspiel) eingekreist notieren. Dann pro Sonnenstrahl eingekreist alles aufschreiben (auch als Stichwort) was einem dazu einfällt. Sonnenstrahlwörter nun in eine sinnvolle Reihenfolge bringen (durchnummerieren) und kurze Sätze dazu schreiben, immer ausgehend von der „Sonne“. Nur Subjekt, Prädikat, Objekt.

Wenn das geschafft ist, kann man sich zu jedem kurzen Satz etwas ausschmückendes einfallen lassen. Nähere Beschreibung zum Subjekt oder Objekt.

So fange ich jetzt schon mit meinen beiden an, z. B. bei Bildergeschichten und es klappt. Manchmal muss man sich auf leisen Sohlen nähern, um dann ganz groß rauszukommen.

Viel Glück

wünscht

broblin

Beitrag von „müllerin“ vom 26. Oktober 2005 13:43

@ broblin:

Deine Ideen klingen klasse - aber off topic: übst du das als Mutter zu Hause?? Oder mit den Schülern.

Beitrag von „broblin“ vom 27. Oktober 2005 10:13

Hallo müllerin,

da ich Sekretärin bin und leider nicht Lehrerin sind nur meine Kinder die "Opfer".

Aber wie schon hier auch oft gesagt, bei dem Lehrerberuf trauen sich ja alle irgendwie mitzureden. Es ist eines der wenigen Berufe, die man als Kind ja jahrelang anschaulich mitverfolgt und Einblick erhält. Im Gegensatz zu anderen Berufen.

Liebe Grüsse

broblin 😊

Beitrag von „Drillingsmum“ vom 27. Oktober 2005 10:20

@ Broblin

... und als Mutter sucht man halt auch manchmal verzweifelt
neue Ansatzpunkte um den eigenen Kindern zu helfen...

Die Idee finde ich auch gut, werde eine Kombination aus "roter Faden und Sonne" versuchen....
Vielen Dank für die Antworten und die Anregungen,
LG Drillingsmum

Beitrag von „müllerin“ vom 27. Oktober 2005 16:47

@ broblin:

ich frag nur, weil ich mir als Mama nicht so viel Aufwand mache 😊😊 - ich denke immer, das ist Aufgabe der Schule *räusper*

umgekehrt erwarte ich auch nicht von Eltern, dass sie meine Schüler zu Hause privat noch unterrichten, sondern überlege in Problemfällen immer, wie ICH das denn dem Kind am besten verlickern könnte.

Beitrag von „broblin“ vom 28. Oktober 2005 10:15

Hallo liebe müllerin,

in Anbetracht dessen, was ich so beruflich mit Jugendlichen mit und ohne Abi erlebe, bin ich leider gezwungen als Mutter zu handeln.

Die Schule hat Lernpläne, die mit meinem Verständnis von Allgemeinwissen leider sehr kollidieren. Wenn ein Abiturient heute nicht mal mehr 2% Skonto abziehen kann und die Hauptstadt von Canada mit Toronto benennt, bestärkt mich das, dass nur ich dieses Fehlwissen als Elternteil füllen muss.

Das ist keine Kritik an den Lehrern, sondern an den Lernplänen.

Herbstliche Grüße

broblin

Beitrag von „Drillingsmum“ vom 14. November 2005 17:09

Hallo,

kurzes Feedback:

ich arbeite mit ihr mit einer "Erzählsonne", wir sammeln gemeinsam Stichpunkte und sie erarbeitet dann einen Text.

Hat schon 3x gut geklappt und so bekommt sie eine Struktur 😊

Nochmal vielen Dank für die Anregungen 😊

da ich ja noch mehr 8jährige Grundschüler besitze, komme ich bestimmt nochmal mit einer Frage..... 😊

LG drillingsmum